

**Offenbarung
der**

Wunder und Geheimnisse aller Zeilen

Auf Grund alter Überlieferungen



Oldtimertools-Verlag Dieckholzen
Reprint der Auflage von 1904

Aus der Reihe Okkultistischen Bibliothek Reprint's
Band.2 (Jeder Band in sich abgeschlossen)

Softcover: ISBN 978-3-98979-031-5

2024er Reprint der Auflage von 1904

Titel: Offenbarung der Wunder und Geheimnisse
aller Zeilen Auf Grund alter Überlieferungen
und der neuesten Forschungen
Untertitel: Band II Schwarze und weiße Magie, Ägyptische
Mysterien, Hexenwesen, Faust's Höllenfahrt,
Höllenzwang. Indische Wunder. Die Fakire.
Text: Körman-Alzsch
Verlag: Oldtimertools-Verlag,
Im Winkel 24,
31199 Diekholzen
www.oldtimertools-verlag.de
Kontakt: vertrieb@oldtimertools-verlag.de
Druck: CPI Druckdienstleistungen GmbH,
Ferdinand-Jühlke-Straße 7, 99095 Erfurt

Verlagshinweis: Wir versuchen bei allen Titeln die Rechte vorher abzuklären, dies ist nicht bei allen Titeln möglich. Sollten es noch Eigentümer von veröffentlichten Titeln/Bildern und der daran gebundenen Rechte geben, so bitten wir um deren Meldung beim Verlag. Der Verlag erklärt sich bereit, den Inhabern der Rechte die üblichen Honorare und Vergütungen zu entrichten.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Die schwarze und weiße Magie. Die Kabbala. | |
| Die ägyptischen Mysterien. | 10 |
| Zauberwesen. Nostradamus. Berühmte Zauberer des Mittelalters. Faust's Leben und Höllenpakt. | 23 |
| Faust. | 45 |
| Die indischen Fakire. | 58 |
| Das Hexenwesen. | 88 |

Die schwarze und weiße Magie. Die Kabbala. Die ägyptischen Mysterien.

Bei allen Kultur- und Naturvölkern finden wir Geheimwissenschaften, deren Kenntnis in früheren Zeiten nur den Priestern offenbar war, und die auch heute noch nur wenigen bekannt sind. Diese Geheimwissenschaften führen die verschiedensten Namen. Bei den alten Ägyptern waren es die Mysterien, in die nur die Priester eingeweiht wurden und die eben Letzteren eine so große Macht über das übrige Volk verliehen. Bei den Juden gab es eine Sammlung der Geheimwissenschaften, die sich noch teilweise erhalten hat und den Namen Kabbala führt. Diese Kabbala stammt unzweifelhaft aus dem alten Ägypten. Bekanntlich wurde Moses in die ägyptischen Mysterien eingeweiht. Dadurch wurde er in den Stand gesetzt, sein Volk aus der Sklaverei zu befreien. Er teilte dann seine Kenntnisse den Priestern des jüdischen Volkes mit, welche dieselben durch mündlichen Unter-

Das Hexenwesen.

Wenn wir das Hexenwesen recht verstehen wollen, so müssen wir uns die Hexen als eine Art Sekte vorstellen, welche in dem Besitz zahlreicher okkulten Kräfte sich befand, daneben aber auch eine Fülle abergläubischer Vorstellungen hatte. Wer in diese Sekte eintrat, lernte mit den okkulten Kräften zugleich auch jene abergläubischen Vorstellungen kennen. Zu diesen gehörte vor allen Dingen die Meinung, daß nur der über die geheimen Fähigkeiten verfügen könne, der sich dem Teufel verpflichtete. Die einzelnen Mitglieder der Sekte waren von dieser Ansicht so durchdrungen, daß sie eben nur solche Novizen in die Geheimnisse der Sekte einweihten, die zuvor sich dem Teufel verschrieben hatten. Für die Hexen war daher der Teufel wirklich und wahrhaftig vorhanden, ihm huldigten sie in ihren Zusammenkünften, von ihm glaubten sie ihre Macht erhalten zu haben, ja mit ihm ruhten sie sogar im Bett zusammen. Dr. med. A. Sper berichtet im 2. Kapitel seines hochinteressanten Werkes:

„Die Heilung der Unkeuschheit“ Folgendes über den angeblichen geschlechtlichen Verkehr der Hexen mit dem Teufel:

„Es ist durchaus falsch, anzunehmen, daß die Bekenntnisse der besessenen Frauen lediglich von der Folter erpreßt worden wären, vielmehr haben sich viele jener Unglücklichen freiwillig und unaufgefordert zu einem Geschlechtsverkehr mit dem Satan bekannt, der selbstverständlich nur in ihrer Einbildung existierte. So war Jean Bodin anwesend bei dem Prozeß einer Frau, namens Jeanne Hervilliers, welche im Jahre 1578 zu Ribemont abgeurteilt wurde. Diese Frau erzählte, daß sie von ihrer Geburt an dem Dämon angelobt worden sei. Mit 12 Jahren sei sie von einem Dämon defloriert worden, der für alle anderen außer für sie unsichtbar gewesen wäre. Derselbe habe sie nicht mehr verlassen, selbst dann nicht, als sie sich verheiratete. Indem sie diese Erklärung abgab, fügte sie noch hinzu, daß sie während dreißig Jahren diesem Inkubus allnächtlich das eheliche Bett geöffnet habe, ohne daß ihr Mann das Geringste bemerkt hätte.

Johann Wier erzählt, daß zu seiner Zeit eine junge vierzehnjährige Nonne, namens Gertrud, jede Nacht mit Satan in höchsteigener Person zusammenschlief. Er hatte sie so sehr in sich verliebt gemacht, daß sie ihm die leidenschaftlichsten und zärtlichsten Liebesbriefe schrieb.

Jeanne Hervilliers aus Verberie bei Compiègne bekannte, daß ihre Mutter sie dem Teufel vorgestellt habe, welcher „die Gestalt eines großen schwarzen, auch schwarz gekleideten, gestiefelten und gespornten Mannes angenommen, einen Degen an der Seite und ein schwarzes Pferd vor der Türe stehen gehabt.“ Jeanne war zwölf Jahre alt und seit dem Tage, an welchem diese Vorstellung stattgefunden hatte, „**Le diable coucha charnellement avec elle.**“ („Der Teufel schlief mit ihr fleischlich“)

Auch die Männer des Mittelalters waren den Nachstellungen teuflischer Wesen ausgesetzt. Piro von Mirandola erzählt, daß er einen Greis von 84 Jahren gekannt habe, welcher die Hälfte seines Lebens bei einer Teufelin geschlafen habe, und einen anderen von 70 Jahren, bei welchem

das gleiche der Fall war.

Spranger berichtet ebenfalls, daß ein deutscher Zauberer „vor den Augen seiner Frau und Genossen, die bei dieser Handlung zugegen waren, sich mit einem Weibe verbunden habe, ohne daß sie die Gestalt derselben sehen konnten.“

Überhaupt spielt auch bei den sonstigen Handlungen der Hexen das sexuelle Moment eine sehr große Rolle. Der Hexensabbat oder die schwarze Messe, eine allgemeine Versammlung der Hexen wird in dem lesenswerten Buche von Dr. Emil Laurent und Paul Nagour: „Okkultismus und Liebe“ (Berlin 1903. Verlag von H. Barsdorf) folgendermaßen beschrieben: Die Zeremonie beginnt mit der schwarzen Messe, einer Parodie des christlichen Kultus.

„Eine zum größten Teil aus geistig Anormalen zusammengesetzte Versammlung erwartet in einer alten Kapelle die Zelebrierung der höllischen Messe. Verwirrende Wohlgerüche brennen und verpesten die Atmosphäre. Die Stille wird nur durch vereinzeltes furchtsames Geflüster unterbrochen. Auf einem dem

gewöhnlichen ähnlichen Altar erhebt sich „ein spöttischer abscheulicher Christus“. Man hatte ihm den Kopf wieder aufgerichtet, den Hals verlängert und Falten auf die Backen gemalt, welche sein schmerzhaftes Antlitz durch ein gemeines Lächeln in eine Fratze verwandelten. Er war nackt und an Stelle des Linnens, das seine Weichen gürtete, **l' immonice en emoi de l'homme emergeait d'un paquet de crin.** (grobe Übersetzung: „die emotionsgeladene Unmündigkeit des Menschen aus einem Bündel von Rosshaar hervorgeht“) Vor dem Tabernakel befand sich der Kelch mit Deckel. Vor diesem Altar trugen Knaben aus dem Abschaum des Volkes ein schamloses Benehmen zur Schau, indem sie zugleich die Wachskerzen anzünden oder die Räucherpfannen umrühren, in denen „Raute, Bilsenkraut- und Stechapfelblätter, getrocknete Tollkräuter und Myrrhe brennen. Es sind dies die Satan angenehmen Gerüche.“

Aber dort ist auch der Offiziant, der verfluchte Priester, der gefürchtete Meister auf okkultem Gebiete, der Mönch Docre. Sobald die Messe beginnt, verteilen die Chorknaben

an die Teilnehmer kupferne Kohlenbecken und Weihrauchgefäße, welche ihnen gestatten, sich in Rauch zu hüllen. Sobald sich aller ein leichtes Rauschgefühl bemächtigt, unterbricht der Priester seine Parodie der Messe und spricht eine Anrufung Satans aus, die sich den an letzteren gerichteten Litaneien in Baudelaire's „**Fleurs du mal**“ nähert.

Bei dieser Anrufung, die mit einem Strom von Schimpfworten schließt, die man Christus ins Angesicht schleudert, sind die Frauen von hysterischen Krisen erfaßt und wälzen sich in den schrecklichsten Konvulsionen, bis sie sich schließlich auf die Hostien stürzen, die ihnen der Offiziant reicht und sie profanieren. (Entweihung oder Entwidmung eines sakralen Gegenstandes [auch immateriell])

Auf diese gotteslästerliche Messe folgte ein Mal unter freiem Himmel; welches durch einen wilden Tanz quer durch die fast erloschenen Feuer beendet wurde. Sobald dann die Dunkelheit von neuem die Ebene oder Lichtung bedeckte, hätte selbst die Kühnheit eines Petron oder Juvenal nicht zu schildern gewagt, was

diese Finsternis verbarg.

Alles, was nur der bizarrste und widerlichste Erotismus anormaler Geister ersinnen konnte, fand dann statt: Die Praktiken der Stercoraires, die Akte der Bestialität und der Päderastie.

Einige Schriftsteller haben uns verschiedene Details über diese unsauberen Zeremonien überliefert, bei denen sich die Erinnerungen an die antiken Pan- und Priapkulte in eigenartigem Atavismus mit den Parodien der katholischen gottesdienstlichen Gebräuche vermischt haben.

Sobald die Teilnehmer an der bezeichneten Lichtung angekommen sind, beginnt die Feierlichkeit. Die Älteste des Sabbat's, eine runzlige, wackelnde und gebrechliche Alte besorgt den Appell, dann entsteigt einem Topfe, den sie mitgebracht, ein unförmliches Wesen, welches nach und nach größer wird und sich entwickelt. Es ist ein kolossaler Bock, eine Erinnerung an den Bock Mendes der ägyptischen Mysterien. Aber hier nennt er sich „Meister Leonhard“ und ist kein anderer als Satan selbst. Er empfängt die Huldigung seiner Getreuen,

die ihm einer nach dem andern auf den P . . . küssen. Dann führt man ihm das jüngste und schönste Mädchen der sauberen Gesellschaft, die man wirklich als „Königin des Sabbats“ getauft hat, zu. Nach einigen Präliminarien wird sie nackt auf einen bereits hergerichteten Altar niedergelegt, während die „Getreuen“, nachdem sie ihre linke Hand in eine Grube getaucht, in die sie ihren Urin gelassen haben, das verkehrte Zeichen des Kreuzes machen (Parodie auf die kirchliche Weihwasserspritzung). Nun vollzieht sich, nachdem Satan den Altar und das Opfer mit einer Art Umwölkung umgeben hat, darin das unsaubere Liebesmysterium. Während der Dauer desselben ahmt die übrige Hexengesellschaft ihrerseits nach besten Kräften das Beispiel ihres Herrn und Meisters nach. Plötzlich zerreißt der Wolkenvorhang und jedermann kann die „Königin“ auf dem Altar ausgestreckt, mit dem Gesicht der Erde zugeneigt, liegen sehen, während der Teufel auf ihr den Teig knetet, aus welchem die teuflische Hostie, die Hostie der „Infernaln Sünde“ gemacht wird, kraft deren die Kommunikanten ihre schädliche

Macht wachsen sehen werden. Zuweilen sind es Rübensäfte oder runde Stückchen von abgetragenen Schuhen, die der Teufel seinen Untertanen an Stelle der Eucharistie gibt“.

Diese wahrhaft grauenhafte Schilderung des Hexensabbats, der in dieser Weise nicht nur zahllose Male gefeiert worden ist, sondern sogar noch, wie glaubwürdige Schriftsteller versichern, in der Gegenwart vorzukommen pflegt, gibt uns eine Vorstellung von dem Treiben der Hexen. In diesem Lichte gesehen, nehmen sich die Hexenverfolgungen in der Tat ganz anders aus. Oft genug wurden bei solchen Zusammenkünften der ehrenwerten Zunft auch Kinder geschlachtet, weil man das Blut für gewisse Zwecke brauchte. Keine noch so gräßliche Schandtät wurde bei diesen Zusammenkünften nicht vorgenommen. Es ist daher durchaus verständlich, wenn man das Hexenwesen mit den schärfsten Strafen auszurotten suchte.

Ferner war in jener Zeit der Glaube allgemein verbreitet, daß die Hexen nächtlicherweile durch die Luft flogen und sich auf dem Brocken

oder an anderen geeigneten Stellen zu teuflischem Werke vereinigten. So heißt es in einer alten Chronik:

„In diesem Jahre trug sich in der Stadt Arras oder im Lande Artois eine erschreckliche und klägliche Begebenheit zu, welche man Vaudoisie nannte, ich weiß nicht, warum. Man sagte aber, daß es gewisse Leute wären, Männer und Weiber, welche bei Nacht durch Hilfe des Teufels weggeführt würden von der Stelle, wo sie wären, und kämen plötzlich an gewisse abgelegene Örter in Gehölze oder Wüsteneien, allwo sich Männer und Weiber in großer Anzahl befänden. Und träfen sie daselbst einen Teufel in Gestalt eines Mannes an, dessen Gesicht sie niemals sehen könnten. Und dieser Teufel läse oder sagte ihnen seine Gebote und Verordnungen, und wie und auf was für Weise sie ihn müßten anbeten und ihm als ihren Herrn dienen. . . . Zuletzt teilte er ihnen Wein und Essen in großer Menge mit, womit sie sich belustigten. Und darauf ergriffe auf einmal jeder die Seine, und in diesem Augenblick würde das Licht ausgelöscht, und vermischten sie sich fleischlich mit-

einander. Und wenn dieses geschehen, befände ein jeder sich plötzlich wieder an seinem Ort, woher er gekommen.

Wegen dieser Torheit wurden verschiedene vornehme Leute der besagten Stadt Arras, wie auch andere geringe Leute, einfältige Weiber und dergleichen eingezogen und gefangen genommen, welche denn dermaßen inquiriert wurden, daß sie bekannten, es habe sich mit ihnen so zugetragen, wie es oben gesagt worden. Und über dem gestanden sie, wie sie in ihren Versammlungen viele vornehme Leute, Prälaten, Herren und andere obrigkeitliche Personen in Ämtern und Städten gesehen und erkannt hätten.“

Im Hexenhammer wird folgende Geschichte erzählt: „Zu Waldshut am Rhein lebte eine alte Hexe, die allen verhaßt war. Auf einer großen Hochzeit, an welcher die meisten Bewohner des Städtchens Teil hatten, wurde sie nicht eingeladen. Darüber erbost, rief sie den Teufel an, daß er ihr helfen möchte, zur Bestürzung der Hochzeitsgäste ein entsetzliches Gewitter zu machen. Der Teufel war‘ s zufrieden, hob sie

sofort in die Luft und führte sie auf einen nahen Berg, so daß es einige Hirten auf dem Felde recht gut mit Augen sehen konnten. Nachdem hat sie uns bekannt, daß es ihr hier an dem zum Gewittermachen nötigen Wasser gefehlt habe, sie habe sich also ihres eigenen Wassers bedient und es in persönlicher Gegenwart des Teufels nach dem Gebrauch beim Gewittermachen umgerührt. Darauf habe der Teufel selbst die Brühe in die Luft geworfen. Sofort sei ein entsetzliches Gewitter entstanden, welches die Tanzenden auseinander gejagt hätte. Nach dem Gewitter kam sie wieder nach Hause. Man schöpfte aber Verdacht gegen sie, und als die Hirten erzählten, was sie in der Luft gesehen hätten, wurde sie ins Gefängnis gebracht und verbrannt.

Remigius erzählt in seiner Dämonolatrie folgendes Faktum aus den Inquisitionsakten: Im Jahr 1526 bemerkte ein Bauer unweit Rom, daß seine Frau heimlich aus dem Bette stieg, sich mit einer Salbe anstrich und darauf vor seinen Augen verschwand. Tags darauf setzte er ihr mit Drohungen und guten Worten solange

zu, bis sie alles gestand. Der Mann verzieh ihr unter der Bedingung, daß sie ihn das nächste Mal zum Hexentanz mitnehmen sollte. Dies geschah. Als sie an Ort und Stelle angekommen waren, bat die Frau den Mann ein bißchen beiseite zu gehen, bis die Versammlung dem Fürsten des Festes ihre Aufwartung gemacht haben würde. Der Teufel war, wie der Bauer sah, in prächtigem Anzug, um ihn standen eine Menge von Männern und Weibern, welche ihm mit demütigen Gebärden huldigten. Hierauf begann der Tanz. Der Bauer bemerkte, daß sich die Gesellschaft mit angefaßten Händen in runden Kreisen herum drehte, immer dabei das Gesicht auswärts gekehrt. Andere trugen Masken, wie der Bauer ebenfalls sah. Dem erstaunten Bauer ward von seiner Frau beim Fürsten Lucifer ein gutes Wort verliehen, er machte ihm sein Kompliment und hatte die Ehre, mit zur Tafel gezogen zu werden. Da aber alle Gerichte ohne Salz aufgetragen wurden, so forderte der Bauer wiederholt ungestüm Salz. Beelzebub gab darauf einem der aufwartenden Vasallen einen Wink, dem ungeschliffenen Gast

eine Portion Salz zu reichen.

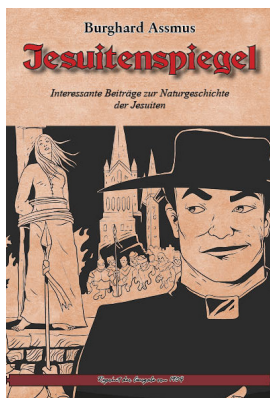
Als der Bauer das Salz erhalten hatte, sagte er: „Gott sei Dank, daß einmal Salz da ist.“ Im selben Augenblick waren Teufel, Zauberer, Hexen, seine eigene Eheliebste, Tische, Speisen und alles Andere verschwunden. Der Bauer sah sich ganz allein, im Finstern, an einem ihm unbekanntem Ort, im bloßen Hemde, vor Frost und Kälte zitternd. Es wird endlich Tag. Er sieht einen Hirten im Feld und fragt, wo in aller Welt er denn hier sei. In der Grafschaft Benevent, ist die Antwort. Er muß sich Kleider und Brot betteln, um wieder heimzukommen. Der Streich ist zu arg. Sein erster Gang ist zum Richter. Die Frau wird auf der Stelle eingezogen, gefoltert, zum Bekenntnis gebracht und lebendig verbrannt.

Gewöhnlich bestrichen sich die Hexen nach der allgemeinen Annahme den ganzen Körper mit einer besonders angefertigten Salbe und flogen dann auf und davon. Es wurden zu dieser Salbe unter anderen Eleoselinum, Wolfswurzel, Mönchskappen, Pappeln und Ruß gebraucht. Nach anderen Schriftstellern kamen noch

Verlagsprogramm

Oldtimertools-Verlag

Folgende Titel sind für 2024 geplant oder bereits erschienen.



Burghard Assmus
Jesuitenspiegel

Interessante Enthüllungen der Schandmoral der Jesuiten

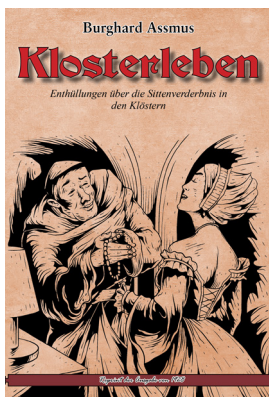
Reprint der Auflage von 1904

Aus dem Inhalt:

Jesuiten die Todfeinde des Menschengeschlechts / politische Hetzer, Unruhestifter und privilegierte Königsmörder / Ihre Schandmoral erlaubt alles: Meuchelmord, Meineid, Hochverrat, Ehebruch, widernatürliche Unzucht usw. / Ihr Missbrauch mit vorgetäuschten Wundern / Das ... Geißeln junger Damen durch die Beichtväter und die frommen Übungen mit ihnen um Mitternacht / Ihre Knabenschändung / Spionage der Beichtväter an Fürstenhöfen / Betrügerischer Schacher mit Reliquien und Amuletten / Reliquien gegen Geburtswehen auf den Leib schwangerer Frauen / Entführung der Töchter der Protestanten in Böhmen / Durch Rutenpeitschen und Geißeln ihrer Schüler Erweckung des Hanges zur Päderastie / Ihre Unzucht mit Frauen und Mädchen, sogar im Beichtstuhl durch Pater Girard / Beraubung vieler Archive, sogar des päpstlichen, durch Jesuiten.

978-3-98979-063-6 Softcover

978-3-98979-064-3 Hardcover



Burghard Assmus
Klosterleben

Enthüllungen über die Sittenverderbnis in den Klöstern
Reprint der Auflage von 1928

Aus dem Inhalt:

Entwicklung des Mönchswesens und der Sittenverfall der Klöster. — Naturgeschichte der Bettelmönche. Ihre Vorspiegeleien und ihr verderblicher Einfluß auf die Weiber. — Buhlereien und Unzucht der Mönche. Der Abt im Schlafrock mit seinen drei Weibern. — Mönchsfreuden während des Karnevals. Der Kapuziner als Stellvertreter des Ehemanns. — Unzüchtige Streiche der Mönche auf ihren Bettelfahrten; ihre Völlerei und die Saufgelage zur Fastenzeit. — Pater Ambrosius und die unfruchtbaren Weiber. Die Hosen des heiligen Antonius. — Leiden und Freuden der Nonnen.

978-3-98979-093-3 Softcover
978-3-98979-094-0 Hardcover

.....



Burghard Assmus
Nonnenschicksal

Interessante Enthüllungen aus Klosterpapieren
Reprint der Auflage von 1938

Aus dem Inhalt:

Vorbildung für das Kloster und der Heiratsantrag.
- Die Einkleidung. Das Noviziat und die Professe.
- Die Betten der Nonnen und die Bußübungen am entblößten Körper. - Der verliebte Beichtvater und das Rutenpeitschen. - Die Ränke des Paters Olympius und Magdalenas Qualen. - Die missglückte Flucht und der Franziskanermönch. Die Schrecken des Kerkers. - Schwester Magdalena und ihr Befreier. - Die Untersuchung und die Pilgerfahrt nach Loretto.

978-3-98979-118-3 Softcover
978-3-98979-119-0 Hardcover



Burghard Assmus
Damenregiment im Vatikan.
Intimes aus dem Privatleben der Päpste
Reprint der Auflage von 1903

Der Verfasser schildert darin mit lebhaften Farben das ränkische Leben und Treiben am Hofe zur Zeit seiner tiefsten Erniedrigung. Das Buch bietet eine überaus fesselnde Lektüre, die jedem Gebildeten angelegentlich empfohlen werden kann. (Original Buchwerbung von 1903)

978-3-98979-120-6 Softcover
978-3-98979-121-3 Hardcover



Burghard Assmus
Geheimnisse des Konak

Interessante Enthüllungen aus dem Belgrader Hofleben bis hin zum Mord des Königspaars von 1903 Mit gewohnter Meisterschaft werden von dem Verfasser in diesen Bände die Vorgeschichte bis hin zum verhängnisvollen Drama des Königsmordes im Konak am 11. Juni 1903 dargestellt. Auch sind besonders die ehrgeizigen Ränke und umtriebe einer Draga Maschin und Natalie in das richtige Licht gestellt worden. (Aus original Werbung)

978-3-98979-128-2 Softcover
978-3-98979-129-9 Hardcover

Burghard Assmus
Eine gekrönte Messaline
Interessante Enthüllungen aus dem Liebesleben der Katharina die Große
Zarin von Russland
Reprint der Ausgabe von 1905

978-3-98979-122-0 Softcover
978-3-98979-122-0 Hardcover



Burghard Assmus
Sündenregister einer Königin.

Über das Hof- und Liebesleben von Isabellas II. von Spanien, Zitat aus dem Werk: „Von dem Tage ihrer Mündigkeitserklärung an, also seit ihrem dreizehnten Jahre, ist sie niemals ohne Liebhaber gewesen, und die Zahl derselben ist mit der Zeit zu einer so stattlichen Höhe angewachsen, dass sie sich darin getrost mit Katharina II. von Russland messen kann, die bekanntlich in dieser Hinsicht ganz ausserordentlich exzellierte.“ Spannendes Hintergrundwissen, wie es am Spanischen Hofe zugeht.

Reprint der Auflage von 1904.

978-3-98979-192-3 Softcover

978-3-98979-193-0 Hardcover

.....

Burghard Assmus
Ein kaiserlicher Don Juan

Interessante Enthüllungen aus dem Liebesleben Napoleons III.

Reprint der Ausgabe von 1902

978-3-98979-124-4 Softcover

978-3-98979-125-1 Hardcover

.....

Burghard Assmus
König „Lustigs“ galante Abenteuer
Interessante Enthüllungen aus dem Hofleben in Kassel des Königreiches
Westphalen

Reprint der Ausgabe von 1902

978-3-98979-126-8 Softcover

978-3-98979-127-5 Hardcover

Burghard Assmus
Die Perle im Diwan
Ein Sittenroman aus der Berliner Gesellschaft
Reprint der Ausgabe von 1938

978-3-98979-130-5 Softcover
978-3-98979-131-2 Hardcover

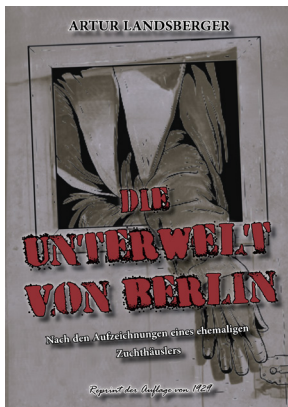
.....
Burghard Assmus
Jugendsünden
Ein Sittenroman aus der Berliner Gesellschaft
Reprint der Ausgabe von 1905

978-3-98979-132-9 Softcover
978-3-98979-133-6 Hardcover

.....
Burghard Assmus
Berliner Dirnen
Interessante Enthüllungen aus dem Jenseits der Moral Nach d. Aufzeichngn des
verstorbenen Polizei-Direktors Stieber
Reprint der Ausgabe von 1910

978-3-98979-134-3 Softcover
978-3-98979-135-0 Hardcover

Wir sind auf der Suche nach weiteren Titeln von Burghard Assmus, leider sind seine Werke kaum noch antiquarisch erhältlich. Sollten Sie noch weitere Werke haben, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen.
vertrieb@oldtimertools-verlag.de



Die Unterwelt von Berlin

Artur Hermann Landsberger, geboren 1876 in Berlin und gestorben 1933, war ein herausragender deutscher Romanschriftsteller seiner Zeit, der für seine scharfsinnige Gesellschaftskritik bekannt war. Er erlangte große Popularität, wurde jedoch auch wegen seiner scharfen Kritik verfolgt. Einige Stimmen bezeichneten ihn sogar als "Presseberater" für die berüchtigten Ringvereine jener Zeit, die als Verbrechersyndikate bekannt waren.

978-3-98979-154-1 Softcover

978-3-98979-155-8 Hardcover



Nimrod (wahrscheinlich ein Pseudonym von B. Assmus)

Das Leben im Bordell.

Intime Nachtbilder aus verrufenen Häusern,

Reprint der Ausgabe von ca. 1905

Das Umfeld und das Leben in einem Bordell um 1900 werden in diesem Sachbuch anschaulich in Form eines Milieu-Romans präsentiert. Der damalige Autor zeigt umfassendes Sach- und Hintergrundwissen. Aufgrund der Gesetze von damals wurde dieser Roman nur an ein ausgewähltes Publikum verteilt und war kaum im normalen Buchhandel erhältlich. Die aktuelle Ausgabe wurde um 10 Zeichnungen sowie zusätzlichen Coverbild erweitert. Jetzt in Neusatz, Normalschrift, statt Fraktur.

978-3-98979-136-7 Softcover

978-3-98979-137-4 Hardcover



Der Liebesrentner

Die Interview-Biografie eines Berliner Gauners und Zuhälters als Lebensroman von Leo Heller (1876–1941), einem österreichischen Kriminalautor, der als Journalist beim Berliner 8 Uhr-Abendblatt tätig war, bildet das Herzstück dieses Werkes. Heller widmete sich intensiv den sozialen Schichten der Großstädte, den kriminellen Ereignissen und dem Berliner Dirnentum. Sein Debütbuch erschien im Jahr 1902 und erfreute sich in entsprechenden Kreisen großer Beliebtheit.

In dieser Erzählung führt Heller ein fesselndes Interview mit einem Gauner und Zuhälter, der die Leser mitnimmt in die turbulenten goldenen Zwanzigerjahre und das aufregende Treiben im Berliner Milieu und auf den Straßen. Der Leser erfährt hautnah, wie die Dirnen und Zuhälter damals lebten, wie der Gauner Einbrüche und Betrügereien verübte und wie das Leben hinter Gittern aussah. Zudem gibt es Einblicke in seinen Weg in das Milieu und die Art und Weise, wie seine Familie ihn behandelte. Hier werden authentische Insider-Eindrücke aus dem damaligen Berliner Milieu, dem Dirnentum und dem Gaunerwesen vermittelt, die den Leser in eine faszinierende Welt eintauchen lassen.

978-3-98979-152-7 Softcover

978-3-98979-153-4 Hardcover



Astrologie Die angewandte Sternenkunde

Den Charakter und das Schicksal eines Menschen aus den Sternen gelesen VERBESSERTER REPRINT DER AUSGABE VON 1925 von Paulus, Babette & Kirchgässler, Michael

978-3-98979-017-9 Softcover

978-3-98979-018-6 Hardcover



Die Ritter vom grünen Tisch

Die Interview-Biographie eines Berliner Gauners und Falschspielers als Lebensroman von Leo Heller (1876–1941) verfasst, einem österreichischen Kriminalautor und ehemaligen Journalisten beim Berliner 8 Uhr-Abendblatt, steht im Fokus dieses Werkes. Heller war bekannt für seine intensive Beschäftigung mit den sozialen Schichten der Großstädte, den kriminellen Ereignissen und dem Berliner Dirnentum. Sein Erstlingswerk wurde 1902 veröffentlicht und erlangte in einschlägigen Kreisen große Beliebtheit.

In diesem packenden Roman führt Heller ein aufschlussreiches Interview mit einem Falschspieler, das die Leser in die turbulenten goldenen Zwanzigerjahre und die Welt der Berliner Spielclubs entführt. Dabei wird deutlich, wie diese Falschspieler und Klubs die Menschen ausnutzten, während ein Insider brisante Einblicke in die dunklen Machenschaften gewährt und die Tricks hinter und vor den Kulissen enthüllt.

978-3-98979-156-5 Softcover

978-3-98979-157-2 Hardcover



Wulff, Dr. L.

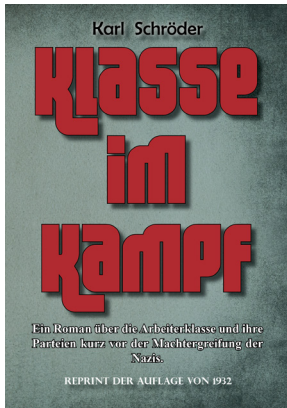
Neue Burenstreiche

Der Transvaalkrieg in der Karikatur aller Völker

Reprint der Auflage von 1900

978-3-98979-059-9 Softcover

978-3-98979-060-5 Hardcover

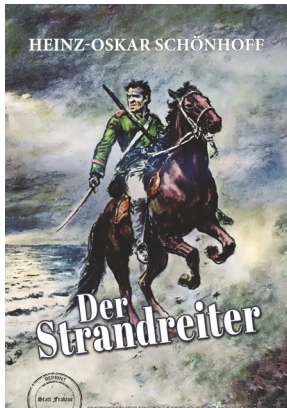


Schröder, Karl
Klasse im Kampf

Ein Roman über die Arbeiterklasse und ihre Parteien
kurz vor der Machtergreifung der Nazis.

Reprint der Auflage von 1932

978-3-98979-172-5 Softcover
978-3-98979-173-2 Hardcover

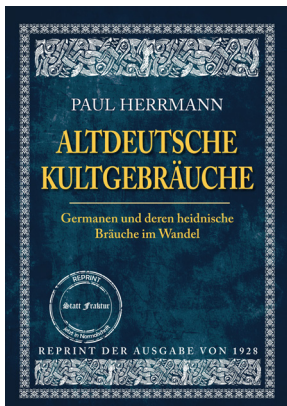


Schönhoff, Heinz-Oskar
Der Strandreiter

Ein Roman zur Zeit der Befreiungskriege, ein Preuße in
Russland ... sehr zu empfehlen !

Reprint der Auflage von 1941

978-3-98979-039-1 Softcover
978-3-98979-040-7 Hardcover



Herrmann, Paul
ALTDEUTSCHE KULTGEBRÄUCHE
Germanen und deren heidnische Bräuche im Wandel

Reprint der Auflage von 1928

978-3-98979-011-7 Softcover
978-3-98979-012-4 Hardcover



Buch, Max / Schmidt, Richard
Reifen, Felgen und Räder

Reprint der 3. völlig neubearbeiteten Auflage von 1929
Mit 88 Textabbildungen und 18 Tafeln

978-3-98979-000-1 Softcover
978-3-98979-095-7 Hardcover

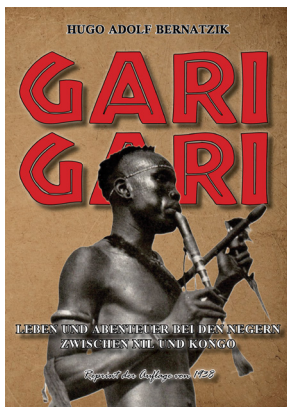


Paulus Beatus der Maler
Das Glück in den Dünen

Der Dichter Georg Irrgang schrieb über dieses Buch:
„Das Durchlesen der Novelle von Paulus Beatus hat mir
viel Freude bereitet, jene Freude, die Empfindungen
beim Anblick der Wunder der Natur und bei erhabenen
Kunstschöpfungen auslösen.

Reprint der Auflage von 1930

978-3-98979-174-9 Softcover
978-3-98979-175-6 Hardcover



Bernatzik, Hugo: Adolf
GARI-GARI

LEBEN UND ABENTEUER BEI DEN NEGERN
ZWISCHEN NIL UND KONGO

Reprint der Auflage von 1930

978-3-98979-051-3 Softcover
978-3-98979-052-0 Hardcover



Otto Gmelin

Gespräche am Abend

Aus den Tagebuch des Andreas Thorstetten

Die Erstveröffentlichung seiner Erzählung „Gespräche am Abend“ war 1941, kurz nach Gmelin's Tod. Es ist ein Bekenntnis zu den ewigen Gründen des menschlichen Lebens.

Reprint der Auflage von 1943

978-3-98979-184-8 Softcover

978-3-98979-185-5 Hardcover



Otto Gmelin

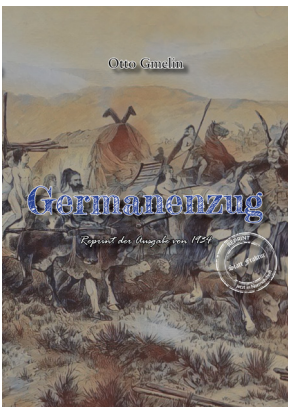
Die Gralsburg

Ein Soldat wird schwer verletzt, landet in einer mystischen Welt, die ihn auf seine Zukunft vorbereitet.

Reprint der Auflage von 1935

-3-98979-180-0 Softcover

978-3-98979-181-7 Hardcover



Otto Gmelin

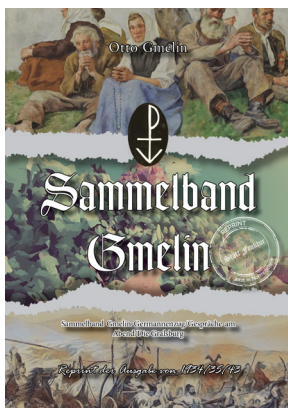
Germanenzug

Der Einbruch der Goten in Byzanz

Reprint der Auflage von 1934

978-3-98979-182-4 Softcover

978-3-98979-183-1 Hardcover



Otto Gmelin
Sammelband 1

Enthält Germanenzug + Gespräche am Abend + Die Gralsburg in einen Band

978-3-98979-186-2 Softcover
978-3-98979-187-9 Hardcover



Max Jungnickel
Jakob Heidebuckel

Eine typische Jungnickel'sche Erzählung: Der 14-jährige Jakob Heidebuckel ... auf Wanderschaft ... erinnert an Eichendorffs „Taugenichts“, aber in Jungnickels Stil

Reprint der Auflage von 1918

978-3-98979-188-6 Softcover
978-3-98979-189-3 Hardcover



Ernst Zahn
Der Lästere

Mit seinen herben, ausgeprägten Charakteren der Schweizer Bergwelt erfreut uns hier der „Volkserzähler“. Erstmals erschienen 1908

Reprint der Auflage von 1942

978-3-98979-176-3 Softcover
978-3-98979-177-0 Hardcover



Hermann Eris Busse

Der Vogt von Schiltebach

Hermann Eris Busse der unbestrittenen Repräsentant des oberrheinischen Bauernromanes. ... der „Vogt von Schiltebach“ (fünf gekürzte Kapitel aus dem ersten Teil der Schwarzwaldroman-Trilogie) entstieg.

Reprint der Auflage von 1942

978-3-98979-178-7 Softcover

978-3-98979-179-4 Hardcover



Heinrich Stuhmann

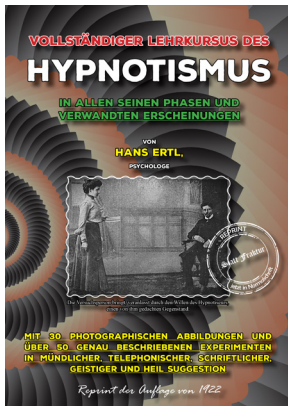
Luise, Preussens edle Königin

Dieser Titel soll als wissenschaftliches und dokumentarisches Forschungswerk dienen und ist im Sprachstil seiner Epoche verfasst. Dies ist die Lebensgeschichte der edlen preussischen Königin, einer großen Seele. In welcher der Opferspruch des deutschen Dichters der Gegenwart in verzehrender heiliger Lohe brannte: „Du sollst leben, Land; wir vergehn!“ Statt Fraktur jetzt in Normalschrift!

Reprint der Auflage von 1933

978-3-98979-190-9 Softcover

978-3-98979-191-6 Hardcover



Vollständiger Lehrkursus des Hypnotismus in allen seinen Phasen und verwandten Erscheinungen von Hans Ertl (Psychologe)

Mit 30 photographischen Abbildungen und über 50 genau beschriebenen Experimenten in mündlicher, telephonischer, schriftlicher, geistiger und Heil-Suggestion - Eine einfache und praktische Methode zur schnellen und unbedingten Erlernung des Hypnotismus und der suggestiven Einwirkungen (Suggestion) or. Wb.

Reprint der Auflage von 1922

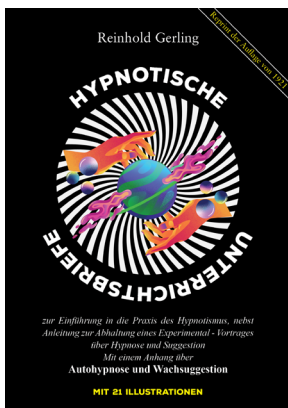
978-3-98979-027-8 Softcover

978-3-98979-028-5 Hardcover

Hauptkursus Reprint der Auflage 1914
erscheinen für Oktober 2024 geplant

978-3-98979-196-1 Softcover

978-3-98979-197-8 Hardcover



Hypnotische Unterrichtsbriefe zur Einführung in die Praxis des Hypnotismus, nebst Anleitung zur Abhaltung eines Experimental - Vortrages **:: über Hypnose und Suggestion ::**

Mit einem Anhang über Autohypnose
und Wachsuggestion
Von Reinhold Gerling
Mit 21 Illustrationen

Reprint der Auflage von 1921

978-3-98979-025-4 Softcover

978-3-98979-026-1 Hardcover

Zaire Tuma

Geheimnisse der Wahrsagekunst

Lehrbuch der verschiedenen Methoden des Kartenschlagens, Sibyllen-Weisheit, Prophezeiungen aus Hand, Mund, Auge, Nase etc. nebst Glückstabellen, Sterndeuterkunst, Glücks- und Unglückstage. Jetzt in Normalschrift statt Fraktur.

Reprint der Auflage von 1914

978-3-98979-021-6 Softcover

978-3-98979-022-3 Hardcover

.....

Großes vollständiges Punktierbuch

nebst Wahrsagekunst Frage und Antwortspiel, Zeichensprache etc. etc.

Reprint der Ausgabe von ca. 1902

978-3-98979-023-0 Softcover

978-3-98979-024-7 Hardcover

.....

Artur Gotthelff

Lehrbuch der Wahrsagekunst aus den Planeten (Astrologie)

Ein leichtverständliche, kurzgefasste Anleitung zur Ausübung der Astrologie, womit jedermann Gelegenheit geboten ist, sich sein Horoskop (seine Zukunft) sofort selbst zu stellen. Wie alle Werke bei uns in Neusatz, statt Fraktur in Normalschrift.

Reprint der Auflage von 1914

978-3-98979-029-2 Softcover

978-3-98979-030-8 Hardcover

.....

Pferderennen, Totalisator und Wetten

Reprint der Ausgabe von ca. 1914

978-3-98979-033-9 Softcover

978-3-98979-034-6 Hardcover

Felix Gewinner
Wie gewinne ich in der Lotterie und im Lottospiel
Ein Lehrbuch der geheimen Gesetze im Spielglück

Reprint der Ausgabe von 1922

978-3-98979-238-8 Softcover
978-3-98979-239-5 Hardcover

.....
Nostradamus
**Neues vollständiges und größtes Ägyptisches Traumbuch oder
Wahrhafte Auslegung aller Träume**

Deutung der Träume nach den himmlischen Zeichen, das Lotteriespiel oder das
Geheimnis des italienischen Würfelspiels, das Kartenschlagen mit deutschen und
franz. Karten
Mit vielen Abbildungen

Reprint der Ausgabe von ca. 1892

978-3-98979-057-5 Softcover
978-3-98979-058-2 Hardcover

.....
Reinhold Gerling
Der Spiritismus und seine Phänomene

Aus dem Inhalt: Die Entwicklung des modernen Spiritismus, Entlarvte Medien,
Wissenschaftliche Grundlagen des Spiritismus und Die „Wahrheiten“ des Spiritismus

Mit 11 Illustrationen.

Reprint der Ausgabe von 1919

978-3-98979-198-5 Softcover
978-3-98979-199-2 Hardcover

Die Bücher der Wunder und Geheimen Wissenschaften

Reinhold Weise
Jedermann sofort Hypnotiseur!
Bd. 1

Reprint der Ausgabe von ca. 1908

978-3-98979-240-1 Softcover
978-3-98979-241-8 Hardcover

.....

Reinhold Weise
Der gewandte Spiritist

Aus dem Inhalt: Spiritist. Zirkel, Tischrücken, Medium, Trance, Geisterseher
Gespenstererscheinungen, Experimental-Spiritismus

Bd. 2

Reprint der Ausgabe von ca. 1908

978-3-98979-055-1 Softcover
978-3-98979-056-8 Hardcover

Reprint der Okkultistischen Bibliothek (ca. 1904)

Offenbarung der
Wunder und Geheimnisse
aller Zeiten

Auf Grund alter Überlieferungen und der neuesten Forschungen

Bearbeitet von

J. Körman-Alzech

Band I. Der Hypnotismus als Schlüssel des Okkultismus und Magismus. Die Suggestion. Posthypnose. Interessante Sitzungen. Halluzinationen. Mesmerismus. Hypnogene Hilfsmittel.

978-3-98979-228-9 Bd.1 Softcover

978-3-98979-229-6 Bd.1 Hardcover

Band II. Die schwarze und weiße Magie. Die Kabbala. Die ägyptischen Mysterien. Das Hexenwesen. Berühmte Magier. Faust's Leben, Höllenfahrt und Höllenzwang. Indische Wunder. Die Fakire

978-3-98979-031-5 Bd. 2 Softcover

978-3-98979-032-2 Bd. 2 Hardcover

Band III. Das Hellsehen. Die Seherin von Prevorst. Wahr- und Warträume. Wahrsagen. Orakel. Gottesurteile. Wasser- und Feuerproben. Nekromantie. Astrologie. Künstliche Erzeugung bestimmter Träume.

978-3-98979-230-2 Bd.3 Softcover

978-3-98979-231-9 Bd.3 Hardcover

Band IV. Telepathie. Fernsehen, Fernwirken. Gedankenübertragung. Gedankenlesen. Cumberland. Die Svengalis. Doppelgänger.

Gespenster lebender Personen. Das zweite Gesicht.

978-3-98979-232-6 Bd.4 Softcover

978-3-98979-233-3 Bd.4 Hardcover

Band V. Die Wunder des Spiritismus. Tischrücken. Klopflaute. Geisterschrift. Errichtung spiritistischer Zirkel. Sprechen in fremden Zungen. Verkehr mit den Abgeschiedenen. Geistererscheinungen. Die weiße Dame.

978-3-98979-234-0 Bd.5 Softcover

978-3-98979-235-7 Bd.5 Hardcover

Band VI. Magnetismus. Wie wird man Magnetiseur? Magnetische Wunder. Das Od., Sensitive Menschen. Sympathetische Heilkunde. Die große Mosesbibel. Cagliostro. Erlangung höchster Macht, Glückseligkeit, Weisheit;

Vollbringung von Wundertaten.

"978-3-98979-236-4 Bd.6 Softcover

"978-3-98979-237-1 Bd.6 Hardcover

Reinhold Gerling

Der praktische Hypnotiseur

Anleitung zum Hypnotisieren sowie zur Erteilung von Suggestionen zu
Heil- und Erziehungszwecken

Reprint der Auflage von 1929

978-3-98979-194-7 Softcover

978-3-98979-195-4 Hardcover

.....
Reinhold Gerling

Handbuch der Hypnotischen Suggestion

Anleitung zur Erteilung von Heil- und Erziehungs-Suggestionen
aus der Praxis für die Praxis

Mit Behandlungsberichten erfahrener Ärzte und Hypnotisten, sowie einem
einleitenden Beitrag von Dr. med. K. Grams

Reprint der Auflage von ca 1925

978-3-98979-242-5 Softcover

978-3-98979-243-2 Hardcover

www.hypnotismus.com

Ihr Shop für Bücher zum Thema
Spiritismus und Hypnotismus
sowie für Hypnogene Hilfsmittel